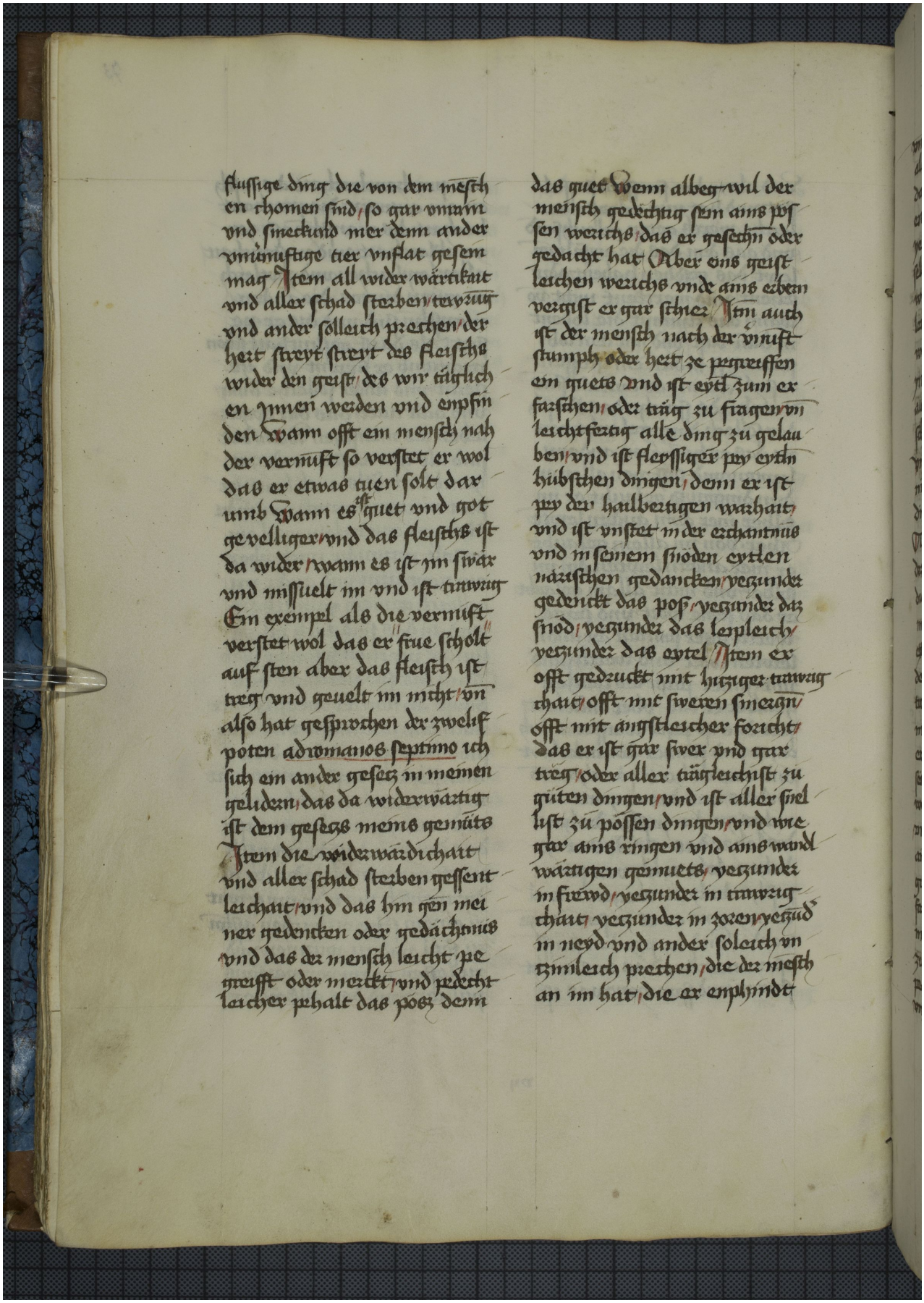
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



flussige dmg die von dem mesth
en rhomen sind, so gar vnram
vnd sinckend mer dem ander
vnmuftige tier vnflat gesem
mag Item all wider wärtikait
vnd aller schad sterben trewzug
vnd ander sölleich prechen der
hert streyt streyt des fleisths
wider den geist des wir täglich
en jmen werden vnd empfin
den Wann offt ein mensch nah
der vernuft so verstet er wol
das er etwas tuen solt dar
umb Wann es ist guet vnd got
gevelliger vnd das fleisths ist
da wider wann es ist jm swär
vnd missuelt im vnd ist trawrig
Ein exempel als die vernuft
verstet wol das er frue scholt
auf sten aber das fleisth ist
treg vnd geuelt im nicht vn
also hat gesprochen der zwelf
poten adromanos septimo ich
sich ein ander gesetz in meinen
gelidern das da widerwartig
ist dem gesetz meins gemüts
Item die widerwärdichait
vnd aller schad sterben gessent
leichait vnd das hm gen mei
ner gedencken oder gedächtnus
vnd das der mensch leicht pe
greifft oder merckt vnd precht
leicher pehalt das poz dem
das guet Wenn albeg wil der
mensth gedechtig sein ains pos
sen weichs das er gesechn oder
gedacht hat Aber ens geist
leichen weichs vnde ains eben
vergist er gar schier Item auch
ist der mensth nach der vnuft
stumph oder hert ze pegreiffen
ein guets vnd ist eytl zum er
farschen oder träg zu fragen vn
leichtfertig alle dmg zu gelau
ben vnd ist flerssiger pey eytln
hübsthen dmgen dem er ist
pey der haulbertigen warhait
vnd ist vnstet in der erchantnus
vnd in seinem sinoden eytlen
näristhen gedancken verzunder
gedenckt das pos verzunder daz
sinod verzunder das lerpleich
verzunder das eytel Item er
offt gedruckt mit hitziger trawrig
chait offt mit sweren smerzen
offt mit angstleicher forcht
das er ist gar siver vnd gar
treg oder aller täglichst zu
guten dmgen vnd ist aller siel
lust zu possen dmgen vnd wie
gar ains ringen vnd ains wandl
wärtigen gemuets verzunder
in fiewd verzunder in trawrig
chait verzunder in zoren verzud
in nerd vnd ander soleich vn
tzimleich prechen die der mesth
an im hat die er emphindt